

Zu Matthäus 26,57-68 (Bibellese für 01.04.2023)

V. 61: „und sprachen: Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in drei Tagen aufbauen.“

(vgl. Joh 2,19-21)

→ **Was sind eigentlich die Gründe dafür, ob wir eine Äußerung einer Person als vernünftig, als angebracht, als übertrieben, als wahnsinnig oder als unverschämt (usw.) auffassen?**

→ **Hast du dich im Urteil über jemanden auch schon mal so geirrt, dass du ihn daraufhin radikal abgelehnt hattest?**

V. 62 f.: „Antwortest du nichts auf das, was diese gegen dich bezeugen? Aber Jesus schwieg still.“

→ **Wann ist die Verweigerung der Antwort ein angemessener und vor Gott legitimer Weg?**

→ **Wie gut bist du darin, Diskussionen und Streitereien (am richtigen Punkt) ins Leere laufen zu lassen?**

V. 65: „Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert!“

→ **Was denkst du: Wie groß war die reale Chance des Hohepriesters, Jesus als Messias zu begreifen?**

→ **Wie groß war entsprechend seine Schuld an seinem totalen Fehl-Urteil, die man ihm vorwerfen kann?**

→ **Denkst du, diese tragische Begegnung („Vergegnung“) drückt etwas Grundsätzliches aus über das Verhältnis von Menschen zu Jesus?**